

Ganzliner Pulver soll Glanz bringen

Preisverdächtig: André Beckerman als „Unternehmer des Jahres 2006“ nominiert

Zum 14. Mal wird der „Unternehmer des Jahres“ im Westen Mecklenburgs geehrt. Fünf erfolgreiche Firmenchefs sind nominiert. Für den Landkreis Parchim tritt André Beckerman an. Er gründete 1993 die Ganzlin Beschichtungspulver GmbH, die heute 65 Mitarbeiter zählt und weiter auf Expansionskurs ist.

Parchim

Von Barbara Arndt

Diese Ganzliner Erfolgsgeschichte beginnt bei einem Bier. Bei einem Lübzer, nehmen wir mal an. Denn das würde passen, treffen doch der Ganzliner Bürgermeister Koch und ein Unternehmer zusammen, die beide auf ein gutes Stück regionale Bodenhaftung setzen. André Beckerman, damals noch nicht mal 30 Jahre alt, sucht auf einer Messe in Schwerin nach einem passenden Grundstück, um seine Pläne von der eigenen Firma umzusetzen. Angebote gibt es etliche, in Hochglanzbroschüren und mit saftigen Quadratmeterpreisen.

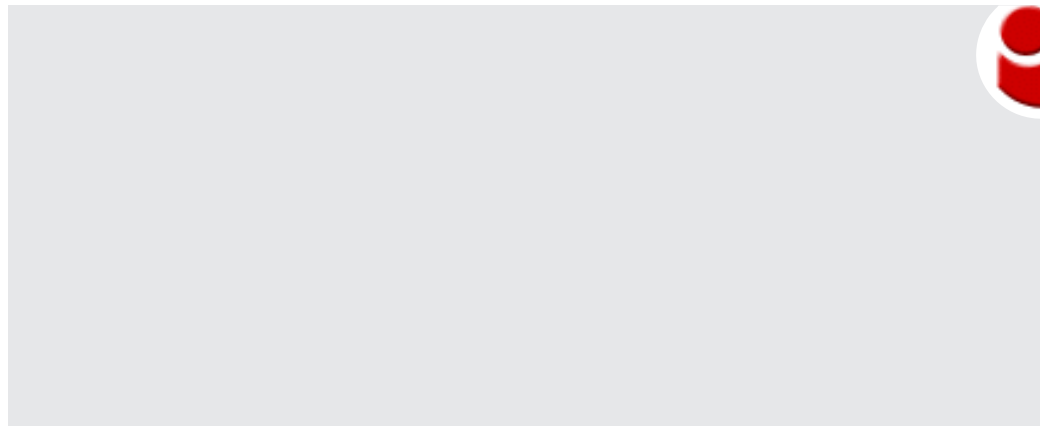
Reichlich Platz auf der grünen Wiese

Das entspricht nun gar nicht den Vorstellungen des gebürtigen Holländers. Der Zufall will es, dass sein Weg noch den von Jochen Koch kreuzt, der mit einem Bier in der Hand gerade den Messtag beendet. Die Frage, wo es den Gerstensaft gebe, beantwortet der Bürgermeister auf seine Art: „Ich hol dir eins“, sagt er, der nicht mit dicker Werbung aufwarten kann. Dafür mit einem Gewerbegebiet in Ganzlin, das ganz nach dem Geschmack des Jungunternehmers ist.

Im Jahr 1993 siedelt sich der Betrieb auf der noch grünen Wiese an. Im Firmennamen steht der Ortsname an erster Stelle: Ganzlin Beschichtungspulver GmbH. Das passt auch. Die heute 65 Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende, kommen alle aus der Gemeinde und der Umgebung. Beckerman ist in der Seestadt Plau zu Hause. Und auch in Ganzlin, wo er 1994 den Sportverein ins Leben ruft, guten Kontakt zur Grundschule



André Beckerman (r.) und Christian Burr entnehmen Granulat für die Qualitätsprüfung. Foto: Arndt



hat und vermutlich wohl die meisten der 600 Einwohner kennt. In der Firma kennt er nicht nur jeden, er duzt seine Mitarbeiter und begrüßt sie per Handschlag. Jeden Tag. Aus Respekt. Mit Achtung.

„Ich habe auch mal im Lager gearbeitet“, sagt der Chef, der sich wohl mehrmals am Tag die Hände waschen muss, weil er selbst die bunten Pulverlacke anfasst, im Lager anpackt, bevor er im Büro zu tun hat. Die Tür dorthin steht offen. Wie alle an-

deren auch. „Hier kann jeder reinkommen. Wir arbeiten doch miteinander“, sagt Beckerman. Das Miteinander wird auch an anderer Stelle groß geschrieben, etwa beim jährlichen Fahrradausflug oder am 8. März. Dann macht der heute 42-jährige Geschäftsführer den Verkaufsinendienst. Die hier sonst tätigen Damen bekommen frei, erst am Abend übernimmt der Chef den nächsten Job und holt sie von der Frauentagsfeier ab.

Diese Art von Unternehmens-

philosophie bekommen auch Gäste des Hauses am Grünen Weg zu spüren. Zum Beispiel die Lkw-Fahrer, die palettenweise das begehrte Farbpulver zu 600 deutschen und weiteren Kunden in halb Europa transportieren. Begrüßt wie ein Freund wartet nicht nur eine Tasse heißer Kaffee auf die Männer. Sie können hier duschen, bevor es wieder auf die Piste geht. Die Fracht an Bord der Brummis, verpackt in ansprechenden wie handlichen 15-Kilo-Kartons macht auf

ihre Art Werbung für die Gegend an der Lehm- und Backsteinstraße: „Innovative Produkte und gute Vermarktungsstrategien haben den Ganzlinern nicht nur eine Vorrangstellung im Osten der Republik verschafft, sondern ihnen eine gute Position auf dem gesamtdeutschen Markt eingebracht.“ So würdigt im Vorjahr Otto Ebneth als Wirtschaftsminister das Unternehmen, welches bereits 6,5 Millionen Euro in seinen Erfolgsweg investiert hat.

Neue Produktionslinie geht an den Start

Und genau diesen Weg will Beckerman mit seinen Leuten weiter beschreiten. Die dritte Produktionslinie für die umweltfreundlichen Trockenlacke geht an den Start. Rund 2000 Pulver in 50 verschiedenen Farbtönen laufen in Ganzlin vom Band. Frei von Flüssigkeiten und Lösungsmitteln, universell einsetzbar für strapazierfähige und dennoch elastische Lackbeschichtungen. ISO 2000-Zertifikat, Qualitätssicherungsvereinbarungen, Spezialzulassungen – für die Ganzliner Pulvermacher geht es weiter auf der Erfolgsspur. Mit Engagement bei der Entwicklung neuer Angebote, bei deren Herstellung, bei einer aufwändigen Qualitätskontrolle, bei größtmöglicher Sicherheit. Die steht für André Beckerman ganz vorne an, anders ließe sich ein hohes Niveau bei der Produktion nicht gewährleisten. Und die läuft wiederum recht leise, in drei Schichten rund um die Uhr, ohne Staub und Gestank, an Maschinen, die so sauber sind, dass der Stahl nur so blitzt. Nicht zuletzt deshalb, weil alle Pulverreste wieder verwendet werden.

Wenn Ende März in der Landeshauptstadt der „Unternehmer des Jahres 2006“ geehrt wird, gibt es wieder ein Bier. Natürlich ein Lübzer. André Beckerman hat allen Grund anzustoßen – mit oder ohne Titel. Denn im Parchimer Land hat er bereits das beste Unternehmen des Jahres 2006. Pardon: Seine Mitarbeiter haben diese Anerkennung selbstverständlich, denn sonst passt es am Ende nicht – zu einem Chef, der vor allem eines bleiben will: bodenständig.